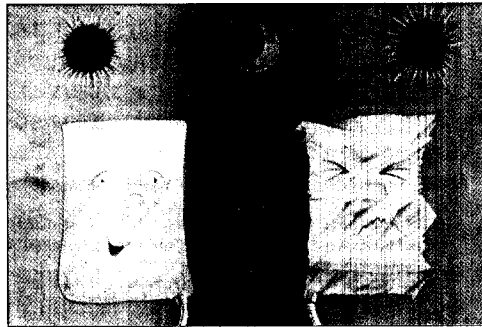


## Von der Oberschwester zum mittleren Management

Pflege ist einem ständigen Wandel unterworfen, nicht nur durch den Einzug neuer Arbeitstechniken, Medikamente und Behandlungsmethoden in den Stationsalltag. Auch das Bild der Schwester in der Öffentlichkeit hat sich gewandelt. Deutlich wird dies an den Ansprüchen, die in den letzten Jahren an Stationsleitungen gestellt werden.



Noch zu Beginn des letzten Jahrhunderts lagen die Tätigkeitsschwerpunkte einer leitenden Pflegekraft in der Mitarbeitermotivation und -disziplinierung. Hinzu kamen Präsenz bei den Visiten, Materialbeschaffung und die Tätigkeiten als ausführendes Organ der vorgesetzten Ärzte. In jedem Fall spiegelte sich im stationären Leben auch die jeweilige Gesellschaftsordnung wider. Marlies Bergers und Andreas Betz stellen die Frage, ob sich die Rolle der Stationsleitung im Laufe der Jahrzehnte tatsächlich verändert hat. **Seite 110**



## Praxis der künstlichen enteralen Ernährung in der Pädiatrie (II)

Kinder haben grundsätzlich einen anderen Bedarf an energieliefernden Grundnährstoffen als Erwachsene. Auch der Flüssigkeitsbedarf eines Kindes ist erhöht. Daher kommen in der Pädiatrie spezielle Trink-

Sondennahrungen bei einer Ernährungstherapie zum Einsatz, wodurch Entwicklungs- und Wachstumsstörungen verhindert sowie spezifische Nährstoffdefizite ausgeglichen werden. Bei der künstlichen Ernährung von Kindern ist auch die Aufrechterhaltung ihrer Mobilität und die Teilnahme an altersspezifischen Freizeitaktivitäten von großer Bedeutung.

Sigrid Kalde und Jürgen Heise stellen die Zusammensetzung spezieller Sondennahrungen für Kinder in den Mittelpunkt ihrer Ausführungen. **Seite 101**

## Herzrasen bei Kindern und Jugendlichen

Im Normalfall gehen vom sogenannten Sinusknoten elektrische Impulse aus, die über die Vorhofmuskulatur in den AV-Knoten und von dort zu den Herzkammern weitergeleitet werden. Der AV-Knoten ist die einzige elektrische Verbindung zwischen Vorhof und Kammer. Bei manchen angeborenen Herzfehlern liegen jedoch zusätzliche Leitungsbahnen vor. Sie leiten den elektrischen Reiz oft „rückwärts“, was in der Folge zum sogenannten Herzrasen führt.

In der Regel sind diese Vorkommnisse harmlos, aber unangenehm. Bei Kindern und Jugendlichen mit operierten Herzfehlern können selbst Jahre nach einer Operation noch Attacken von Herzrasen entstehen, die in der Regel einen ernsteren Hintergrund haben und weiter abgeklärt werden müssen.

Joachim Will gibt einen kurzen Einblick in Diagnostik und Therapie des Herzrasens im Kindesalter. **Seite 113**



Inhaltsangabe .....	89
Vorwort .....	90
Impressum .....	90

### Eltern im Kinderkrankenhaus

Wolfgang George: Anregungen zur Integration von Eltern in der Pädiatrie ..	91
Ingeburg von Damaros-Seidel und Anja Lehmann: Nervige Eltern am Krankenbett?!	98

### Reflexionen zum Pflegealltag

Birgit Jennerjahn: Miteinbeziehen der Eltern in die pädiatrische Intensivpflege – Fluch oder Fortschritt? ....	97
---	----

### Klinische Fortbildung – Ernährung

Sigrid Kalde und Jürgen Heise: Praxis der künstlichen enteralen Ernährung in der Pädiatrie (Teil II) .....	101
---	-----

### Pflegemanagement

Marlies Bergers und Andreas Betz: Von der Oberschwester zum mittleren Management ....	110
--	-----

### Kinderkardiologie

Joachim C. Will: Herzrasen bei Kindern und Jugendlichen .....	113
Hinweise .....	96, 118, 120, .....121, 123
Berufspolitik .....	107
Tagungsberichte .....	108
Berufs- und Rechtsfragen .....	116, 122
Weiterbildung ...	117, 119, 121
Ernährung .....	118
Ehrungen .....	120
Häusliche Kinderkrankenpflege .....	123
Aktuelles .....	124, 131
Bücherhinweise .....	125
Terminkalender .....	128–130
BV Kinderkrankenpflege D. e. V. ....	129, 130
Stellenanzeigen ...	131–132, III